

Schwab, Gustav: Nimm hin den Dank, wie du mein Herz erfrischet! (1821)

1 Nimm hin den Dank, wie du mein Herz erfrischet!
2 Das war kein Mahl aus Orients fremder Küche;
3 Das mundet anders, als die kalten Sprüche,
4 Die der Hyperbeln Würze heiß gemischet!

5 Wein, lautern Wein hast du mir aufgetischet,
6 Erzogen auf durchsonntem Steingebrüche
7 Glüht er im Kelch, dampft auf in Wohlgerüche,
8 Und schäumt, daß ihn kein Tadel überzischet.

9 Im Innersten hab' ich's bekennen müssen:
10 Du bist, du bist der heil'gen Sänger Einer,
11 Vor deren Geist der meinige sich beuget.

12 Ja, selig ist die Lust, die schafft und zeuget;
13 Doch eine – heut empfind' ich's – ist nicht kleiner:
14 Die Lust, begabtre Geister zu begrüßen.